



Markus Scheidegger
Gemeinderat

ZEV – Ein Meilenstein mit Zukunft

Zu Gunsten der Jugend

Mit der Schulraumplanung 2014 hat die Gemeinde einen Meilenstein gesetzt. Dieser wird nun immer mehr sichtbar. Wie es so ist bei Bauprojekten, wenn die Bagger einmal aufgefahren sind und die Baugerüste stehen, nimmt man eine Baustelle erst richtig wahr. Aber wir haben ja schon einige Projekte in der Schulraumplanung realisieren können, ohne dass die «Aussenwelt» dies gross wahrgenommen hat: Umbau Schulhaus Holzhäusern sowie der Schulhäuser 1, 2 und 3. Diesen Sommer konnte die erste Etappe der Umbauten im Oberstufenschulhaus abgeschlossen werden, nächsten Sommer folgen dann noch der zweite Teil sowie der Umbau im jetzigen Rektorat, bei welchem weitere Kindergartenräume eingebaut werden. Die Neubauten sollen im Frühjahr der Bauherrschaft übergeben werden, einschliesslich Kindergarten in der Binzmühle. Als verantwortlicher Auftraggeber spüre ich bei allen involvierten Personen in den verschiedenen Projekten eine top Motivation und ein Kribbeln, bis endlich alles fertig erstellt ist. Ich denke, das ist genau die richtige Einstellung. Ein weiterer grosser Brocken steht nun noch an. Den Startschuss dazu können Sie mit der Urnenabstimmung vom 24. November geben. Dort werden wir Ihnen den Baukredit für den Umbau und die Aufstockung des Schulhauses 4 vorlegen. Nicht zu vergessen ist dabei, dass auch die Einfachturnhalle davon betroffen wird und einen neuen Glanz erhalten soll. Es ist ein weiterer schöner Beitrag für unsere Jugend und damit für unsere Zukunft. Wer sich genauer zu diesem Projekt informieren will, ist am Dienstag, 5. November im Schulhaus 5 zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Ich freue mich auf Sie!

Im Rahmen der Schulraumerweiterung in Rotkreuz werden durch die Gemeinde zwei neue Schulhäuser gebaut. Auf diesen erstellt die Rischer Energie Genossenschaft (REG) je eine neue Photovoltaikanlage. Zusammen mit den beiden bestehenden Anlagen auf dem Schulareal (Turnhalle Waldegg und Rektorat/Kindergarten) wird total eine Leistung von 332 kWp erreicht (Jahresverbrauch von ca. 65 Einfamilienhäusern oder ca. 1'500'000 km mit dem Elektroauto). Die REG und der Lieferant der Photovoltaikanlagen erhielten in der ersten Oktoberwoche von der Gemeinde bauseits die Freigabe für die Installation der Anlagen.

Ruedi Knüsel, Isabelle Anderhub |

Durch die sinkenden Einspeisevergütungen für Solarstrom beschreitet die REG mit den Anlagen auf dem Schulareal einen neuen Weg. Sie hat mit der Schule und dem Alterszentrum einen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) gegründet. Die Idee für einen ZEV in dieser Konstellation hat sich schnell abgezeichnet. Jeder kennt das Bild der verwaisten Pausenplätze während den Ferien. In dieser Zeit bricht der Stromverbrauch der Schule massiv ein. Um den produzierten Strom trotzdem selbst verbrauchen zu können, hat sich als ganzjähriger Strombezüger das an die Schulanlagen angrenzende Alterszentrum angeboten.

Im Moment laufen die Anpassungen der Verkabelungen (Stromversorgung der einzelnen Schulhäuser und Alterszentrum). In nächster Zeit werden auch die neuen Schaltschränke installiert. Diese sind für die

Stromverteilung an die Kunden nötig. Dieser Verteiler muss vom ZEV betrieben werden und gemäss Verordnung baulich klar vom Stromverteiler des Netzbetreibers getrennt sein. Darin befinden sich auch die Stromzähler, welche den Verbrauch der einzelnen Kunden messen. Mit einem speziellen Stromzähler wird zudem gemessen, wie viel Strom an den Netzbetreiber geliefert wird, weil er innerhalb des ZEV keine Verwendung findet. Die umgekehrte Richtung wird ebenfalls gemessen, wenn z.B. wegen Schnee zu wenig eigener Strom produziert wird. Die REG rechnet mit einer Abdeckung zwischen 80 und 100 % im Mittel – im Sommer ist die Produktion höher als im Winter. Die oben genannten Zähler stellen auch die korrekte Abrechnung zwischen allen Beteiligten sicher. Jede Photovoltaikanlage wird zusätzlich mit einem Stromzähler versehen. Damit



GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

98 Jahre:

Josef Ming, 22. November

95 Jahre:

Maria Barteld-Lienert,
20. November

94 Jahre:

Anton Scherer, 3. November

90 Jahre:

Margaretha Gössi-Lustenberger,
16. November

89 Jahre:

Josef Brunner, 1. November
Agatha Schneider-Wagner,
22. November

87 Jahre:

Rosa Kuhn-Erni, 6. November

86 Jahre:

Maria Anderhub-Bründler,
11. November

85 Jahre:

Anton von Rohr, 1. November
Walter Meier, 13. November
Walter Ottiger, 19. November

84 Jahre:

Fridolin Eicher, 24. November

82 Jahre:

Elisabeth Abplanalp-Wulschleger,
5. November
Peter Steinemann, 8. November

81 Jahre:

Josefina Kothe-Staub, 2. November

80 Jahre:

Giuseppe Joanna, 11. November
Cäcilia Stuber, 20. November

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

soll verhindert werden, dass in der Schweiz mehr Ökostrom verkauft als tatsächlich produziert wird. Schulanlage und Alterszentrum werden nach dem Zusammenschluss bezüglich elektrischer Verkabelung/ Stromversorgung ein autarkes Netzwerk bilden.

Die Leitungen für die Stromversorgung der einzelnen Schulhäuser gehören der REG, die Rohre / Trassees dem bisherigen Netzbetreiber. Diese können von der REG im Mietverhältnis genutzt werden. Die Zuleitung zum Alterszentrum wird von der REG übernommen.

Das ganze Projekt war für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung, da ein ZEV in dieser Grösse und Komplexität für alle Beteiligten Neuland war. Zudem wurden während Planungs- und Bauphase die Verordnungen vom Bund mehrmals angepasst. Alle Beteiligten mussten sich

immer wieder ins stille Kämmerlein zurückziehen, um zu klären, welche Lösungen die sinnvollsten wären – sei dies technischer oder rechtlicher Natur. Insgesamt waren unter Leitung der REG fast wöchentlich eine bis mehrere Besprechungen zwischen den Beteiligten nötig. Diesen Zeitaufwand aufzubringen, war für die berufstätigen Beteiligten nicht immer einfach. Trotzdem möchte die REG in Zukunft, wenn immer möglich, neue Anlagen als ZEV realisieren.

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch,
Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz,
Tel. +41 (0)41 798 18 60, Fax +41 (0)41 798 18 88,
info@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch
Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG,
6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch
Bilder Hans Galliker, Ivar Kohler